

RESOLUTION

Resolution des Arbeitskreis Linie 15 vom 20. März 2000

Auf Einladung des **AK Linie 15** und des **Bürgerverein Stuttgart Stammheim e.V.** trafen sich am 20. März 2000 im Gemeindesaal der Christuskirche auf der Gänsheide über 30 Vertreter aller Stadtbezirke, die an der Linie 15 liegen (Bezirksvorsteher bzw. deren Stellvertreter, SprecherInnen der Bezirksbeiratsfraktionen, des Vereins Historischer Straßenbahnen und der Stuttgarter Bürgervereine).

Als Ergebnis wurde folgende Resolution formuliert:

Am Dienstag, 8. Februar 2000, wurde im Ausschuß für Umwelt und Technik des Stuttgarter Gemeinderats vom Vertreter der SSB, Herrn Bonz, das Ende der Linie 15 auf dem südlichen Streckenabschnitt angekündigt, sobald 2003 die Bauarbeiten für Stadtbahn in Zuffenhausen beginnen und damit die letzte Straßenbahnlinie auf Stadtbahn umgestellt wird. Gegen diese Absicht die Strecke zwischen Olgaek und Ruhbank aufzugeben protestieren wir aufs Schärfste!

Die Stadt Stuttgart und die Stuttgarter Straßenbahnen AG werden deshalb über die Bezirksbeiräte und den Gemeinderat aufgefordert, nachfolgende Ziele zu verfolgen:

1. Erhalten und Ausbauen der Direktverbindungen zur Innenstadt aus allen Richtungen von Stammheim/Zuffenhausen ebenso wie vom Stuttgarter Osten mit einer modernen Stadtbahn. Nur sie entspricht den Kundenbedürfnissen eines konkurrenzfähigen ÖPNV. Wir werden es nicht zulassen, bei Wind und Wetter mehrmals umsteigen zu müssen, um beispielsweise zum Hauptbahnhof zu gelangen.
2. Gute Anbindung aller Stadtteile. Das enorme Fahrgastaufkommen des Ballungsraumes erfordert ein flächendeckendes ÖPNV-Angebot. Deshalb macht es wenig Sinn, vier Stadtbahnlinien auf einer Trasse zu bündeln und weitere Stadtteile auszuklammern.
3. Beibehaltung der gesamten Linie 15 als Stadtbahn für
 - Schülerinnen und Schüler - Allein am Südast des 15ers in Stuttgart-Ost befinden sich fünf Schulen mit meist überörtlichem Einzugsbereich (Merzschule, Heidehof-Gymnasium, Waldorfschule Umlandshöhe, Ameisenbergschule, Wagenburg-Gymnasium). Stammheim hat trotz zweier großer Neubaugebiete weder Realschule noch Gymnasium. Am Nordast der Linie 15 müssen deshalb rund 70 % der Stammheimer Schülerinnen und Schüler mit dem ÖPNV zu weiterführenden Schulen in andere Stadtteile fahren.
 - Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer - Beschäftigte der Bosch-Stiftung, des Diakonischen Werks, des Oberkirchenrates, zahlreicher Sozietäten, des Staatsministeriums, der Verlage und vieler anderer Arbeitsstätten am Südast des 15ers nutzen den ÖPNV, um zu ihren Arbeits- oder Ausbildungsplätzen zu gelangen. Am Nordast trifft dies auf den Großteil der Erwerbstätigen aus Stammheim und aus dem nördlichen Zuffenhausen zu.